

BADEN

Die Zukunft bleibt herausfordernd – der Stadtrat lud die Wirtschaft zum Gespräch ein

Bereits zum 14. Mal fand im Trafo der «Marktplatz Baden» statt – ein Austausch zwischen Wirtschaft und Regierung. Im Zentrum standen Chancen und Risiken der Digitalisierung und Künstlichen Intelligenz.

Nicolas Blust

21.03.2024, 16.18 Uhr

Merken Drucken Teilen



Der Badener Stadtrat lud zum 14. «Marktplatz Baden» im Trafo. Stadtmann Markus Schneider im Gespräch mit Vertretern der lokalen Wirtschaft. Bild: Alexander Wagner

«Baden pulsiert und Baden lebt», sagte Stadtmann Markus Schneider am Mittwochvormittag im Kongresszentrum Trafo. Wie jedes Jahr lud der Stadtrat die lokalen Firmen zum «Marktplatz Baden» ein. Es war bereits die 14. Austragung des Anlasses, der zum Austausch zwischen den in Baden ansässigen Firmen dient, aber auch die Möglichkeit für persönliche Gespräche mit dem Stadtrat bietet.

Schneider sprach in seiner Einleitung über den Wirtschaftsstandort Baden und dass dieser trotz der guten Situation laufend gepflegt werden müsse. Er bedankte sich daher für das zahlreiche Erscheinen der ansässigen Firmen und freute sich auf einen fruchtbaren Austausch. Dieser sei zentral für den Erfolg der Region. Baden gehört zu den sieben grössten Wirtschaftsregionen der Schweiz und zählt rund 2900 ansässige Firmen – darunter viele internationale Unternehmen.

Gespräch mit dem SRF-Redaktionsleiter

Der «Marktplatz» stand im Zeichen des Radios. Das habe sich in den vergangenen 100 Jahren ähnlich stark verändert wie die Wirtschaft in Baden. Das Rauschen von Röhrenradios hat dem Klang digitaler Tonquellen Platz gemacht, ebenso wurde der mechanische Funkenwurf aus Badens Werkhallen durch die sprühende Dynamik der modernen Industrie ersetzt, schreibt der Stadtrat in seiner Einladung.

Zu Gast war Matthias Kündig, Redaktionsleiter der SRF-Sendung Echo der Zeit. Im Gespräch mit TV-Moderator Hugo Bigi gewährte er einen Blick hinter die Kulissen der Sendung, sprach über seine Leidenschaft für das Medium seit Kindesalter und umriss die Chancen wie auch Gefahren der Künstlichen Intelligenz für die Medienlandschaft. Er unterstrich, wie wichtig Authentizität in der Berichterstattung ist.



TV-Moderator Hugo Bigi (rechts) sprach mit «Echo der Zeit»-Redaktionsleiter Matthias Kündig über die Entwicklung des Radios.

Bild: Alexander Wagner

Daneben kam seine Tätigkeit als Auslandskorrespondent in Nord- und Mittelamerika zur Sprache. Kündig erzählte Episoden aus der Regierungszeit Donald Trumps, über seine Aufenthalte in Ägypten während des Arabischen Frühlings und den bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in den USA.

Auch ein Ausblick in die Zukunft durfte nicht fehlen. Kündig macht sich keine Sorgen um das Radio, lediglich die Nutzung werde sich ändern. Das lineare Hören gehe seit Jahren zurück, mit dem Podcast der Sendung erreicht das SRF aber ein grosses und vor allem junges Publikum.

Am Nachmittag fand am selben Ort ein Symposium von KMU Swiss statt. Thema waren aktuelle Fragen rund um Künstliche Intelligenz und Digitalisierung. Dabei lag der Schwerpunkt darauf, wie diese Themen die Wirtschaft beeinflussen könnten. Dazu fanden mehrere Vorträge von Wirtschafts-Vertretenden statt.